

Anfrage

der Abg. Franz Eßl

Kolleginnen und Kollegen

an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie

betreffend „Doppelmaut“ im Lungau

Auf einigen Streckenabschnitten in Österreich wird neben der fahrleistungsabhängigen Maut auch noch eine Sondermaut eingehoben. Dazu gehört neben anderen auch die Tauernautobahn-Scheitelstrecke im Raum Lungau, wo auf einer Streckenlänge von rund 50 km der zweieinhalbfache Betrag der regulären Maut zu bezahlen ist, das sind statt 27 Cent je Kilometer 61 Cent.

Für den verkehrsmäßig ohnehin abgelegenen Lungau gibt es keine Transportalternative zur Tauernautobahn. Diese Doppelmaut stellt eine klare Benachteiligung für den Lungau dar, der ohnehin mit strukturellen und wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen hat. Durch die weitere Erhöhung der LKW-Maut um bis zu 5,1 Cent je Kilometer wird die dringend benötigte Betriebsansiedelung noch schwieriger gestaltet. Neue Arbeitsplätze für die einheimische Bevölkerung sind somit gefährdet und der Lungau wird noch mehr als bisher ins wirtschaftliche Abseits gedrängt und vom Salzburger Zentralraum abgekoppelt.

Aufgrund dieser Sachverhalte stellen die unterzeichneten Abgeordneten daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

Anfrage:

1. Ist es aus Ihrer Sicht gerechtfertigt, für den angeführten Streckenabschnitt die zweieinhalbfache Gebühr zu bezahlen?
2. Treten Sie dafür ein, dass die Doppelmaut beseitigt wird?
3. Wenn ja, wann ist mit einer Abschaffung zu rechnen und welche konkreten Schritte werden Sie setzen?

4. Wenn nein, welche Maßnahmen schlagen Sie vor, um die wirtschaftliche Benachteiligung des Lungau auszugleichen?
5. In einer an Sie gerichteten Petition werden Ausgleichszahlungen als mögliche Lösung genannt. Sehen Sie Ausgleichszahlungen als geeignetes Instrumentarium, um die Wettbewerbsnachteile für die Unternehmen aufzuheben?
6. Welche Ausgleichszahlungen können Sie sich vorstellen?

*Rainer GR Schödl
Kainz Ed. f
heringhorn*